

Außlegung.

Wie die	1. kleine	So soll	1. nach vermögen
	2. Nachtigall	ein	2. holdseliger mund
auf dem	3. grünen	in	3. luftiger
	4. Baume		4. freyheit
ins	5. holtz		5. iedermann
	6. lieblich	mit	6. reden
	singt		erfrewen. [103v]

2. Die Holdselige

Jch müste so sein billig^f hochgeacht
 weil ich mich halt holdselig nach vermögen
 Die Nachtigall lobt man ja singens wegen:
 Der Kuckuck wird mit seinem schrey veracht.
 O der verdint, als Midas, Esels Ohren
 wer so, alß er, liebt seines gleichens thoren.

3.^g Die Holdseligkeit.

Wie mann ins holtz schreyt schallt es wieder,
 Ein gut wort findet guten orth
 Der mund kan alle glieder
 Erhalten durch ein wort
 kan auch erwegen brand vnd Mord
 Liebt Jch Holdseligkeit, Jhr brüder
 den balg nicht wieder.

4. Beyspiel der Holdseligkeit. Luc. 1. v. 28.

Die hat Gabrieln für allen
 An Marien wohlgefallen.
 Daß sein erster gruß fast war^h
 Sie holdselig anzuschreien
 Vnd drauff aus der weiber schar
 Sonderlich zu benedeyen.
 Die nun auch holdselig ist
 wird gesegnet, vnd gegrüst.

T a *Ab hier eigenhändig von Gfn. Anna Sophia einschließlich der gesamten Nachschrift.*

T I *Veränderte Zeichensetzung und unterschiedliche Groß-, Klein-, Getrennt- und Zusammenschreibung in den Überlieferungen werden nicht angemerkt. — a X Huldselige, wer Y Holdselige: ir — b X ümher — c X ehrlichem vermögen — d X huldseligkeit — im weiteren Verlauf der Auslegung huld für hold — e X folgt um eyferiger schuld. | Noch mehr. Es will euch oft der milde Vater segnen, — f Y billich — g X 4. Beyspiel der Huldseligkeit wird vorgezogen vor 3. Die Huldseligkeit. — h Y wahr*